

Medienmitteilung

Zug, 27. Februar 2012



Excalibur aus dem Zugersee – ein spätmittelalterlicher Schwertfund der Kantonsarchäologie

Die Burg Zug taucht für eine Saison ins Mittelalter ein. Anlass dazu ist der Fund eines Kurzschwertes im See bei Oberwil durch die Kantonsarchäologie. „Excalibur aus dem Zugersee“ nennt die Burg mit einem Augenzwinkern das Schwert aus dem Spätmittelalter. Am 2. März ist Vernissage in der Kirche St. Oswald in Zug. Die Schau „Excalibur aus dem Zugersee“ entstand mit Unterstützung des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie.

Dieses Jahr wendet sich die Burg dem Mittelalter zu und präsentiert ein umfassendes Programm mit der stimmungsvollen Inszenierung eines Schwertfundes der Kantonsarchäologie, Direktion des Innern des Kantons Zug. 2010 wurde das Kurzschwert bei Oberwil im See zufällig gefunden und im Schweizerischen Nationalmuseum restauriert. Als es gefertigt wurde, hatte das Rittertum schon längst ausgedient. Geschichten und Werte der Ritterzeit wurden aber weiter überliefert und faszinieren noch heute. Handelt es sich beim Zuger Schwert um eine Prunkwaffe aus der Zeit der Burgunderkriege oder um das Kurzschwert eines Reisläufers? Das ist nur eine von vielen Fragen, die sich um diese Waffe ranken. Ein Beitrag des Schweizer Fernsehens über die Restaurierung des Schwertes wird in der Sendung „Einstein“ vom 1. März erstmals gezeigt und ist auch in der Schau „Excalibur aus dem Zugersee“ zu sehen.

Bei einem Rundgang durch die Burg erfahren Besucherinnen und Besucher einiges über Glauben, Wohnen, Bauen und Kriegsdienste im Mittelalter. Zahlreiche Veranstaltungen führen Kinder, Jugendliche und Erwachsene tiefer in die spannende Zeit des Mittelalters ein.

An der Zuger Kunstnacht im Mai singt ein Minnesänger Liebeslieder und berichtet von den Ruhmestaten des Wernher von Homberg. Im Juni steigt ein Mittelalterfest mit Musik, Tanz, Theater, Spiel und Handwerk und im September trägt Christoffel der Jüngere zu Speis und Trank die Moritaten über einen Reisläufer vor.

Vernissage: 2. März 2012, 18.30 Uhr, Kirche St. Oswald in Zug
Dauer der Ausstellung: 3. März bis 30. September 2012

Medienkontakte:

Dr. Daniela Ball, Direktorin

Burg Zug

dball@burgzug.ch, 041 728 2971

Dr. Adriano Boschetti, Fachbereichsleiter Mittelalter und Neuzeit

Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Direktion des Innern Kantons Zug

adriano.boschetti@zg.ch, 041 728 2865

2

**Excalibur aus dem Zugersee –
ein spätmittelalterlicher Schwertfund der Kantonsarchäologie**

2. März, 18.30, **Vernissage** in der Kirche St. Oswald, Zug

Eröffnung der Sonderausstellung mit Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard, Direktion des Innern; Andreas Landtwing, Präsident der „Stiftung Museum in der Burg Zug“ und Dr. Adriano Boschetti, Fachbereichsleiter Mittelalter und Neuzeit, Amt für Denkmalpflege und Archäologie

18. März, 10.00-11.30 Uhr, **Kinderkino in der Burg**, „Despereaux, der kleine Mäuseheld“, in Zusammenarbeit mit der Zauberlaterne, dem Filmklub für Kinder. Für Kinder im Primarschulalter

18. März, 14.30-16.00, **Führung für Grosseltern und ihre Enkelkinder**, „Rätsel um das Schwert aus dem Zugersee“. Mit Claudia Beer, Leitung Bildung und Vermittlung. Für Kinder ab 5 Jahren

25. März, 16.00-17.00, **Öffentliche Führung** mit Dr. Jürg A. Meier, Historiker und Ehrenmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für historische Waffen- und Rüstungskunde

Foto:

Daniela Ball und Manuela Weichelt-Picard, bei der Schwertübergabe "Excalibur"

Quelle: Rolf Schmidli, schmidli ARS momenta GmbH